

Wiesbadener Tagblatt.

No. 278. Montag den 26. November 1855.

Gefunden:

Eine Peitsche.

Wiesbaden, den 24. November 1855. - Herzogl. Polizei-Commissariat.

Notizen.

Heute Montag den 26. November,

Vormittags 11 Uhr:

Weinversteigerung auf dem Sommerbergerhof bei Frauenstein. (S. Tagblatt No. 277.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuserversteigerung 1) der Michael Matthes Eheleute, 2) der Erben der Joh. Daniel Göttel Eheleute, in dem Rathhaus. (S. Tagbl. No. 277.)

Bekanntmachung und Bitte!

Von 1835, der Gründung unserer Anstalt, feiern wir in diesem Jahre schon zum zwanzigsten Mal das heilige Christfest.

Es ist erfreulich und Vertrauen erweckend, wenn man bedenkt, daß in dieser langen Zeit durch Stürme, Mängel und Theuerung, es unseren armen Kindern an dem Nothwendigen sowohl, als auch an dem, was der Kleinen Herzen erfreut, an dem schönen Feste, dem wir jetzt entgegensehen, einer Christbescheerung, noch nicht gefehlt hat.

Wir erkennen dieses mit tief gerührtem Herzen an und verdanken es nächst dem Schutze und Beistand von Oben, dem Vater armer Kinder, den guten Menschen.

Dadurch auch für dieses Jahr ermuthigt, unterlassen wir nicht, für das bevorstehende Christfest alle Wohlthäter der Anstalt, besonders die edlen Frauen unserer Stadt, zu bitten, in gewohnter Weise mit ihrem Schärfelein für die Bescheerung unserer armen Kinder gütigst beitragen zu wollen.

Zur Aufmunterung können wir schon die erfreuliche Anzeige machen, daß zu diesem Zwecke bereits eingegangen sind: Von Fr. M. 30 fr., von Fr. Reg. S. 5 fl., von Fr. K. 24 fr., von Herrn Geh. Reg. B. 6 Paar Schuhe, von Fr. Postm. Sch. mehrere Körbe Apfel, desgl. Rüben und Weißkraut, von Fr. Geh. Reg. B. einige Körbe Aepfel. Wofür wir herzlich danken.

Wiesbaden, den 23. November 1855.

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit gestrichen bei
Ad. Jung, Herrnmühlgaß No. 11. 3847

Von einem Ungenannten einen Gulden und zwei Paar Stiefeln erhalten zu haben, wird dankbarst hiermit bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köfler.

423

Fournier-Versteigerung.

Heute Montag den 26. November Morgens 9 Uhr anfangend lassen die Unterzeichneten in dem Saale des Cölnischen Hofes eine große Partie von 11440 $\square$ Fourniere öffentlich versteigern.

Dieselben sind von dem schönsten Rußbaum-, Birnbaum-, Mandelbaum-, Kirschbaum-, Ahorn- und Zwetschenbaum-, Eichen- und Erlenmaßer.

Die Zahlungen können in Terminen geleistet werden.

Wiesbaden, den 26. November 1855.

227

C. Leyendecker & Comp.

Da ich gerade eben eine sehr schöne Auswahl fertiger **Hüte**, **Hauben** und **Coiffures** vorrätzig habe, so finde ich mich veranlaßt, geehrte Damen hierauf, sowie auf eine sehr schöne Auswahl **Bänder** und **Blumen** zu den billigsten Preisen aufmerksam zu machen.

N. Reisenberg,

vis-à-vis der Post.

5308

Die bedeutende Ziehung der Kurfürstl. Hessischen 40 Thlr. Loose

findet am 1. December d. J. statt.

Haupttreffer fl. 70,000 — 14,000 — 7000 — 3500 —
2 zu fl. 2615 — 3 zu fl. 1750 — 5 zu fl. 700 u.

1500 Treffer, wovon der niedrigste 96 fl. 15 fr.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr.
das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

5352

Männergesang-Verein

(vormals Quartett-Verein).

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof.

240

Sehr schön gearbeitete Herrn-Senden von Bielefelder Leinen, von 3 fl. an bis zu 7 fl. per Stück, in großer Auswahl bei

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 — 18.

5385

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Weber-
gasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider und Hemden.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren-Halsbinden** bloß in schwarz.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen und Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

4899

Soeben erhielt ich eine frische Sendung kleinere und größere

Vorlagen in den neuesten Mustern, sowie Cachemir-Tischdecken

in großer Auswahl und sehr billigen Preisen.

5386

Wilb. Salts,

Möbellager Marktstraße No. 30 und Mezgergasse No. 10.

Für Damen nicht zu übersehen.

Heute traf für diese Saison die letzte Sen-
dung von **Damen-Mäntel** ein, bestehend
aus Double-Räder (welche zu allen vier
Jahreszeiten zu tragen sind), 6 verschiedenartige
Paletot-Facons von Tuch, Double-
Stoffen und Angora, dann wattirte
Mäntel mit Kragen, in verschiedenen Facons,
von Tuch und Thibet bei

5311

L. Levi, vis-à-vis der Post.

Muhrkohlen

sind aus dem Schiff zu beziehen durch

5387

J. H. Lembach in Biebrich.

Eine aus 6 bis 8 Piecen bestehende unmöblirte
Wohnung wird auf Neujahr zu miethen gesucht.
Offerten sind in der **Kreidel'schen** Buchhandlung
abzugeben.

Im Selbstverlage des Verfassers ist soeben erschienen und vorrätig in
der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:**

Der Sternenhimmel in Bildern, Liedern und Mährchen.

Ein Weihnachtsbüchlein für Kinder von **Fr. Seibert.**

5388

Preis 15 fr.

Thee

in allen Sorten empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität
Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

5370

Biscuitvorschuß

von anerkannt vorzüglicher Güte bei
W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

5389

Fettes Hammelfleisch per Pfd. 10 fr.,

ist zu haben bei
5374

Mexger Weidmann,
Michelsberg No. 20.

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 10 fr. zu haben bei

Karl Haßler, Mexger,
Langgasse No. 1.

5390

Bei **Mexger Christian Bücher** in der Goldgasse ist sehr fettes
Hammelfleisch per Pfund 10 fr. fortwährend zu haben. 5391

Neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Mainzer
geräucherte Hausmacher Leber-, Blut- und Fleischwurst, Fleischmagen,
Hamburger Rauchfleisch, Westphälinger Schinken, gefaltene Döfse-
zungen, roh und gekocht, Schwartenmagen, Göttinger Savelatwurst
in bester Qualität bei **H. Malern.** 5177

Marinirte Häringe

bei **J. Ph. Reinemer,**
Marktstraße.

4844

Marinirte Häringe

bei **Friedr. Emmermann.**

5078

Frische Schellfische

bei **W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.**

5392

Solperfleisch	das Pfund 17 fr.
Savelatwurst	40 "
geräucherte Rinnbacken	24 "
geräucherte Schinken	26 "

alles in bester Qualität, bei
5331

Wilh. Thon, Kirchgasse No. 2.

Geschäfts - Empfehlung.

Auf Bezug der früheren Anzeige im Tagblatt No. 237 vom 9. October l. J. wegen Niederlegung meines Barbier-Geschäftes, das wegen Alter von 62 Jahren und aus Gesundheits-Rücksichten geschehen, mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich ein **Schleif-Geschäft** errichtet habe, in welchem besonders **Rasirmesser**, **chirurgische Instrumente**, **Scheeren**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel geschliffen und **englisch polirt** werden. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch, bringe ich dieses meinen geehrten Freunden und Gönnern zur gehorsamsten Empfehlung und verspreche zugleich prompte und billige Besorgung. Meine Wohnung ist wie bisher Spiegelgasse No. 3.

5393

J. Küssler.

Salatkartoffeln sind zu verkaufen 5394
Langgasse No. 32.

Um mehrfach mir geäußerten Wünschen zu entsprechen, habe ich wieder eine Zeichenstunde in meiner Wohnung, Sonntags von 12 bis 2 Uhr, eingerichtet.

Der Unterricht umfaßt: a. gründliches Zeichnen der Elemente bis zur Ausführung von Köpfen und menschlichen Figuren, Thieren, Ornamenten, Landschaften u. s. w., sowie Zeichnen nach Gyps, und b. in der Perspective, einfach und leicht verständlich nach eigener Methode.

5183

v. Bracht, Maler und Zeichenlehrer
am Realgymnasium und höheren Töchterschule.

Brönner's Fleckenwasser

5309

bei **Chr. Wolff**, Hof-Dreschler.

Eine sehr schöne Partie **Moiré-** und **Sammt-besatzbänder** habe ich soeben erhalten und verkaufe ich solche, um schnell damit zu räumen, auffallend billig.

5308

N. Reisenberg,
vis-à-vis der Post.

Zinnsand in Tonnen

5387

bei **J. H. Lembach** in Viebrich.

Verloren.

Ein ganz neuer, dunkelgrün und schwarz gefärbter **Herrn-Shawl** ist am Freitag Abend zwischen der Webergasse und Kapellenstraße verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher denselben Taunusstraße No. 26 in der „Heilquelle“ abgibt, erhält eine gute Belohnung. 5395

Donnerstag den 22. November wurde durch die Metzgergasse und Goldgasse bis an den Europäischen Hof ein dunkler **Wels** mit lila Seiden gefüttert, verloren. Der Finder wird gebeten denselben im Europäischen Hof gegen eine Belohnung abzugeben. 5396

Am vergangenen Freitag Abend haben drei kleine Kinder, die aus der Kinderschule kamen, eine **Tasche** und zwei Paar **Handschuhe** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche Metzgergasse No. 34 abzugeben. 5397

Lampen und Kronleuchter für Gas,

sowie Pariser **Moderateur-Lampen** in großer Auswahl empfiehlt
5309 **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**



Ein hellgelber **Hund** (weiblichen Geschlechts) mittlerer Größe, vor dessen Ankauf gewarnt wird, ist entlaufen. Wer denselben wiederbringt oder Auskauf darüber geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Chausseehaus, den 23. November 1855.

Heymach. 5398

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

5347

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen im Ganzen oder getrennt zum Ausleihen bei **Carl Habel.**

5350

5-600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5322

Affisen des IV. Quartals.

Heute Montag den 26. November.

1) Anklage gegen **Mathias Joseph Brack** von Osterspai, 15 Jahre alt, Küchenjunge, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Trepka.**

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut **Flach.**

Vertheidiger: Herr Procurator **Wilhelmy jun.**

2) Anklage gegen **Anne Margarethe Wammes** von Niederwalluf, 14 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Trepka.**

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut **Flach.**

Vertheidiger: Herr Procurator **Dr. Leisler jun.**

3) Anklage gegen **Mathias Traut** von Camberg, 26 Jahre alt, Maurer, und **Johann Schupp** von Erbach, Herzogl. Amts Idstein, 34 Jahre alt, Weißbinder, wegen im Complot vorgenenommenen Ausbruchs aus dem Amtsgefängnisse ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Trepka.**

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut **Flach.**

Vertheidiger: Herr Procurator **v. Arnoldi.**

Verhandlung vom 24. November.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte **Conrad Peter Steinmez** von Mauloff wurde von dem Affisenhose des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Schriftfälschung angeklagten **Friedrich Kisselbach** und **Philipp Kisselbach** von Hundstall wurden von dem Affisenhose des Verbrechens für überführt erachtet und Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 9 Monaten und Letzterer zu einer solchen Strafe von 1 Jahre unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. October, dem Herzogl. Regierungsrath Ludwig Christian von Köppler ein Sohn, M. Otto Friedrich. — Am 21. October, dem Graveur Johann Wilhelm Stegmüller, B. zu Erbach im Odenwalde, ein Sohn, M. Heinrich Karl. — Am 2. November, dem Feldwebel Johann Peter Grün, B. zu Massenheim, ein Sohn, M. August Gustav Adolph Anton. — Am 9. November, dem h. B. u. Kappenmacher Johann Peter Martin eine Tochter, M. Gertrude Baldine Elise.

Proclamirt. Der Landjäger Anton Bach, B. zu Horeffen bei Montabaur, ehl. led. Sohn des Tagelöhners Johann Bach daselbst, und Susanne Marie Hahn, ehl. led. Tochter des h. B. u. Gefangenenwärters Johann Philipp Hahn. — Der h. B. u. Posaumentirer Philipp Hermann Goswin Rapp, ehl. led. hinterl. Sohn des h. B. u. Posaumentirers Hartmann Friedrich Rapp, und Adelheid Charlotte Eleonore Wilhelmine Smaal, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Kanzleidieneis Johann Philipp Smaal. **Copulirt.** Am 18. November, der h. B. u. Kutscher Johann Peter Wittlich, und Anne Katharine Seib. — Am 18. November, der h. B. u. Kutscher Friedrich Wilhelm Groß, und Marie Ursula Horne.

Gestorben. Am 18. November, der verwitwete Hofmusikus Karl Grimm, alt 63 J. 8 M. 1 T. — Am 19. November, Johann Friedrich Adolph, des h. B. u. Schreinermeisters Friedrich Daniel Tremus Sohn, alt 21 J. 6 M. 9 T. — Am 19. November, der Herzogl. Major a. D. Ludwig Schmidt, alt 66 J. 3 M. 9 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Rogenz halb Weismehl). — Bei May 26, H. Müller, Hippacher und Schöll 30, Buderus 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Veisiegel, Jang, F. Kimmel, Jang, Saueressig, Sengel, Theis u. Hippacher 20, May u. Hildebrand 21 1/2 fr.

(Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 39 Bäder.)

Kornbrod. — Bei Heuß, W. Kimmel u. H. Müller 19, May u. Wagemann 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 56 fr. — Bei Seyberth 21 fl., Bott 22 fl., Bach, Koch, Vogler, Stritter, Wagemann 22 fl. 24 fr., Petry 22 fl. 30 fr., Levi 23 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 52 fr. — Bei Wagemann 20 fl., Seyberth 20 fl. 30 fr., Bott 21 fl., Bach, Koch, Vogler 21 fl. 20 fr., Petry 22 fl. 20 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Wagemann, Bott 19 fl., Bach, Vogler 20 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Bei Bach 15 fl., Wagemann, Bott 15 fl. 30 fr., Werner 16 fl. 30 fr., Vogler 17 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Steib 13 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Cron, Hirsch, Chr. Ries, Seewald, Stuber und Wengandt 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Meyer u. Bücher 10, Scheuermann, Seebold u. Seewald 11, Frenz, Hirsch, Renger, Chr. und W. Ries u. Wengandt 13, Cron u. Stuber 14 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Bücher und Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bucher, Frenz u. P. Kimmel 24, Cron und Chr. Ries 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen und Seewald 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Der Gensenjäger.

(Fortsetzung aus No. 277.)

Der Dunkel Hiob entblößte sein Haupt; Ulrich ebenfalls, und auf seinen eisenbeschlagenen Stoc gestützt, begann der Alte laut eines jener nicht erlernten Gebete, die bei den Gebirgsleuten üblich sind und welche sie nach den jedesmaligen Bedürfnissen einzurichten wissen. In diesem Augenblicke ging die Sonne auf und übergieß das Gebirge mit einem Flammenschein, welcher schnell von einer Bergspitze zur andern sich ergoß wie eine leuchtende Lawine. Man sah die überhängenden Gipfel, die Stiegen und die Schluchten nach und nach aus der Dunkelheit hervortreten, um so zu sagen ihre Stelle in diesem gigantischen Panorama einzunehmen.

In dem Augenblicke, wo der alte Krystallsucher sein Gebet mit dem heiligen Amen geendigt hatte, drang die Helle des Tages bis zu ihm, erreichte den Platz, wo er mit seinem Gefährten verweilt hatte, und umgab ihn mit einem gewissen glänzenden Schein. Hiob wendete sich gegen den Osten mit einer Bewegung des Dankes und Grußes.

— „Glück auf,“ — sagte er mit froher Stimme — „das wird uns das Wild und die Abgründe sehen lassen; das Uebrige hängt von unserer Vorsicht ab. Erinnere Dich an das, was nach dem Sprichwort dem Gensenjäger nöthig ist: ein Herz, fester als Stahl und zwei Augen an jedem Finger.“

— „Ich werde mich bemühen, das nicht zu vergessen,“ sagte Ulrich.

— „So gehe mit Gott, mein Sohn.“

— „Ihr gleichfalls, Dunkel Hiob.“

Sie wechselten noch einen freundlichen Abschiedsgruß und trennten sich. Der junge Mann, welcher seinen Weg begonnen, sah den Alten in eine der tiefen Schluchten eintreten, welche die Bergwand durchfurchen. Er verlor ihn bald aus dem Gesicht, aber beinahe zugleich erhob sich seine helle und durchdringende Stimme aus dem Grunde der Schlucht; er sang den Deutschen Psalm, welchen die Märtyrer der Reformation anstimmten, als sie zum Scheiterhaufen gingen: „Der Tag des Glücks ist angebrochen.“

Nachdem Ulrich einen Augenblick zugehört hatte, fing er an, den steilen Abhang zu ersteigen, und war bald über die letzten Tannen hinaus. Je höher er kam, desto höher schienen die Gipfel vor ihm zu werden. Die Sonne stieg immer weiter am Himmel empor, und gleich dem Sieger, der in schnellem Lauf die unzugänglichsten Festungen erobert, pflanzte sie nach und nach auf jeder erstürmten Bergspitze ihre Flammensahne auf. Die Nebel, welche auf den niedrigeren Hügeln auflagen, zerstreuten sich allmählich, und vom Morgenwinde fortgetragen, wie einzelne Fäden eines prächtigen Schleiers, eröffneten sich weite Lücken, durch welche das Tageslicht bis zum Grunde des Thals eindrang. Ulrich wurde unmerklich und wider seinen Willen seinen Träumen entrissen, und fing an, seine Umgebung zu beschauen. In der Gebirgsluft, in den tausend Gegenständen, welche von allen Seiten sich unserer Wißbegierde darbieten, in der wilden Starrheit dessen, was unsere Augen erschauen, liegt, ich weiß nicht was für eine Aufregung, die uns kräftigt und stärkt. Der Körper fühlt sich beweglicher, der Geist muthiger. Vor diesen Schneefeldern, welche uns den Zutritt verwehren, vor diesen Abgründen, welche uns den Weg versperren, wird man von einer Art von Fieberhitze ergriffen, wie vor dem Feinde; man hört in seinem Innern die Kriegsmusik des Lebens ertönen und tausend Stimmen rufen: Vorwärts.

(Fortsetzung folgt.)